

## Erbbiologische Darstellung

Grundlegend ist zu sagen, dass die vier gezüchteten Farbschläge der Lohkaninchen alle aus sogenannten Kombinationstypen aus dem Lohfarbton  $g^o$  mit den Gelbverstärkern ( $y$ -Faktoren) entstanden sind.

Der Loh-Faktor  $g^o$  ist durch eine Mutation des Wildfarbigkeitsfaktors ( $G$ ) entstanden. Dabei ist der Faktor  $g^o$  eine Vorstufe zum Faktor  $g$ , wobei der Faktor  $g$  für die Auflösung der Farbzonen verantwortlich ist und somit für die schwarze Fellfarbe steht. Der Faktor  $g^o$  schließt aber nun eben diese Einfarbigkeit im Vergleich zum Faktor  $g$  aus, der Faktor  $g^o$  ist gegenüber dem Faktor  $g$  dominant. Die Besonderheit des Faktors  $g^o$  ist, dass hierbei eine Körperzonierung der Fellfarbe genetisch erlaubt wird, so dass es zu einer festgelegten Trennung zwischen den Bereichen der Grundfarbe (je nach Farbschlag schwarz, blau, havannafarbig oder fehlfarbig) und denen der Lohfarbe kommt.

Die Intensität der Lohe basiert auf der Wirkung der Gelbverstärker  $y$ . Sie können farblich sehr abweichen. Die Spanne reicht vom matten cremfarbigen Gelbton bis hin zu einem feurigen Rotbraun. Die Lohfarbe kann nur an den durch den Lohfaktor vorbestimmten Stellen auftreten. Die genaue Vererbungsweise des Gelbverstärkers konnte bis heute leider nicht abschließend und verlässlich geklärt werden, da die Vererbung durch eine Vielzahl von Nebenerbanlagen beeinflusst wird.

### Die Erbformeln unserer Lohkaninchen lauten:

**A B C D  $g^o$  y = Loh schwarz**

**A B C d  $g^o$  y = Loh blau**

**A B c D  $g^o$  y = Loh havanna**

**A B c d  $g^o$  y = Loh fehlfarbig**